

Lust, daß er in den Amtszimmern die Bücher und Akten aus den Kästen herauszieht und in pastöse Weise untereinander wäscht. Die Person des Diebes ist noch nicht bekannt. R. B.

Berlin den 8. April. Der "Reichsanzeiger" meldet: Die Genesung Sr. Majestät des Kaisers schreitet in erwünschter Weise fort; Sr. Majestät hat heute die regelmäßigen Vorträge entgegen genommen. — Bratiano hatte gestern Nachmittag eine längere Unterredung mit dem Fürsten Bismarck. Mittwoch Abend beabsichtigt der rumänische Minister von hier abzureisen, um über Wien nach Bukarest zurückzukehren.

Berlin den 9. April. Der rumänische Ministerpräsident Bratiano wurde auch gestern Mittag wieder von dem Fürsten Bismarck empfangen, mit welchem er längere Zeit konferierte.

Berlin den 9. April. (Reichstag.) Neu eingegangen ist der Gesetzentwurf betreffend statistische Erhebungen über Tabakhandel u. Tabakfabrikation, sowie ein weiterer Nachtragsetat. Der Gesetzentwurf betreffend Zuwiderhandlungen gegen das zur Abwehr der Kinderpest erlassene Viehseinfuhrverbot wurde in zweiter Lesung nach längerer Debatte unter Annahme von Amendements erledigt, welche einzelne Strafsbestimmungen wesentlich mildern. Zwei Berichte der Reichsschuldenkommission werden der Rechnungs-Kommission überwiesen werden. Es folgen Petitionen.

Das Haus berieb sich lediglich den Antrag Hirsch's auf Änderung des Haftgesetzes durch die Ausdehnung derselben auf alle mit Gefahr für Leben und Gesundheit verbundene Gewerbebetriebe, und durch anderweitige Regelung der Beweislast zum Zwecke des wirklichen Schutzes der Beschädigten. Die Sitzung wird hierauf auf morgen vertagt.

#### Italien.

Aus Italien kommt die Nachricht, daß sich ein außerordentlicher italienischer Ministerrat mit der Erwägung der orientalischen Frage beschäftigt habe. Obgleich die Meinung vorwaltete, daß im Falle eines englisch-russischen Konfliktes eine strenge Neutralität zu beobachten sei, wurde es dennoch als eine Notwendigkeit erachtet, einige Vorsichtsmaßregeln im Kriegs- und Marindepartement zu treffen. Das Ministerium verlangt von der Kammer einen Nachtragsetat von 20 Millionen (darunter befinden sich von früheren Kabinetten außerordentliche Rüstungen verausgabte 17 Millionen im Budget des Landheeres und 1½ Millionen im Budget der Marine). Der Kriegsminister beantragt eine diesjährige Aushebung von 65 000 Mann und verlangt die Dringlichkeit; er fordert auch 4 500 000 Lire für Vollendung der Generalstabskarte.

#### Vom Orient.

Die Lage darf nach den Mitteilungen der letzten Tage entschieden friedlicher aufgefaßt werden. England und Österreich wie Russland unterhalten noch gerne miteinander und wenn es noch länger andauert, hat ein Kongress Aussicht auf ein Zustandekommen. Besonders weht jetzt in Wien ein anderer Wind und stößt Mahnungen und Drohungen nach Russland zu richten, dringt man das Londoner Kabinett, dem Kongress nicht störend in den Weg zu treten. — Laut Berichten aus Rom dantinopol dauernden die hartnäckigen Kämpfe zwischen den Einflüssen Russlands und Englands bei der Börse ungeschwächt fort. Dank den Einwirkungen Layards soll der Ministerpräsident Ahmed Beyt Pascho, von welchem es bereits hieß, er sei dem Einfluß Russlands zum Opfer gefallen, neuerdings in seiner Stellung bestätigt sein. Die Russen arbeiten äußerst angestrengt an der Bekämpfung der Uniklo als Schlüssepunkt der Stellung vorübergehend bestätigt.

Das "Journal de St. Petersbourg" beschreibt die jüngsten Ausführungen der "Montags Revue" über die gegenwärtige Lage und

konstatirt die friedliche Strömung, die sich aus dem mäßigenden und gewichtigen Einfluß Deutschlands herstelle. Solchen Einfluß kann Niemand besser ausüben, als die Berliner Regierung. Angesichts des Vertrauens und der Sicherheit, die sie in Wien, London und Petersburg einfließt, und angesichts der Thatsache, daß sie Niemand demüthigen wolle, um zum Giele zu gelangen, seien zwei Bedingungen erforderlich: einmal, daß man volle Thatsachen Rechnung trage — die für die Christen durch russisches Blut erlangten Vortheile müßten anders sichergestellt werden, als durch den Vertrag von 1856; wenn der Kongress zur Diskutierung neuer Garantien zusammentrete, werde Russland dieselben mit dem aufrichtigen Wunsche prüfen, darin ein gewünschtes Equivalent zu finden. Sodann sei zu beachten, daß, wenn gewisse Mächte verlangten, Sicherheitsmaßregeln für die Zukunft zu ergreifen, es ungerecht sein würde, Russland allein zu verhindern, sich zu decken. Russland habe den bulgarischen Aspirationen größere Befriedigung verschafft, weil dieselben direkt in Frage waren und den Gegenstand des Kampfes bildeten. Russland habe aber die griechischen Bevölkerungen nicht vergessen.

#### Kunst und Natur.

Humoreske.  
(Fortsetzung.)

"Auf das Vorwerk hinaus. Ich muß einmal nachsehen, wie es mit der Rapsaat steht." „Und wie geht es zu Hause? Was macht die Frau Amtrathin?"

"Die Mutter ist wohl und hat alle Hände voll zu thun; sie erwartet Besuch aus der Residenz."

"Gewiß die Frau Geheimräthlin von Wiesbaden?"

"Meine Tante und meine Cousine Bertha." „Da ist sicher eine große Freude bei Ihnen im Hause."

"So groß, daß ich auf und davon geritten bin. Sie kennen ja meine Mutter, wenn sie auf das Kapitel kommt, so kann sie kein Ende finden."

"Und Sie sind nicht begierig, Ihre schöne Cousine zu sehn, von deren Geist und Liebenswürdigkeit man sich ja Wunder erzählt?" versegte Marie mit einem leichten Anflug spöttischer Laune.

"Sie wollen mich nur neden," entgegnete er ärgerlich. "Den Spott habe ich nicht verdient."

"Nehmen Sie sich nur in Acht, daß Sie sich nicht verlieben," scherzte sie, während sie ihn faulhaft mit den schelmischen Augen ansah. „O! damit hat es noch keine Gefahr. So leicht verliebt' ich mich nicht."

"Wer weiß? Die Liebe kommt wie ein Dic in der Nacht und solch eine Dame aus der Residenz magt es wie der große Cäsar, von dem uns der Vater erzählt; sie kommt, sieht und siegt."

"Sie sind wirklich heut in einer unausstehlichen Laune, Marie!"

"Danke für das artige Compliment", erwiderte sie mit einem ironischen Lächeln. "Ich will Sie auch nicht länger aufzuhalten."

Damit nahm sie ihr Körbchen, worin der Spariegel lag, von der Bank und wandte ihm beleidigt den Rücken, indem sie zögernd nach dem Hause ging, weil sie noch immer wartete, daß er sie rufen und um ihre Verzeihung bitten würde. Aber auch Ludwigs fühlte sich verlegt und zeigte eine sonst seltsame Empfindlichkeit. Bedränglich gab er seinem Pferde, das über den heutigen kurzen Aufenthalt an dem Gartenzaun des Pfarrers sehr verwundert schien, die Sporen und sprangte auf und davon, ohne ihr Lebewohl zu sagen.

Er war in der That ernstlich böse auf das mutwillige Mädchen, dessen losen Recken ihn in seiner aufgeregten Stimmung doppelt branzen mußten. Ihr Vater, der Pastor des Dorfes, war der Freund seiner Eltern und sein verehrter Lehrer, sie selbst seine Jugendgespielin.

lin, vor der er kein Geheimnis hatte. Als Knabe war er mit ihr herumgeschwifft, mit ihr und ihren Brüdern über Hecken und Gräben gesprungen. Als Jüngling hatte er ihre Reisen getheilt, mit ihr gesungen, getanzt, geschärzt und gelacht wie mit einem guten Ramrod. Das Pfarrhaus war ihm eine zweite Heimat, und so oft ihm der Weg vorüberfährte, was mindestens einmal an jedem Tage geschah, ehrte er bei Pastors ein, so daß sein Pferd schon ungeheissen vor der Thür still stand. (Fortsetzung folgt.)

#### Verschiedenes.

\* Zur Einweihung der Badnang-Murrhardt-Bahn sind uns einige Gedichte aus dem hinteren Bezirk zugegangen, denen wir des schlechten Vermächts wegen die Aufnahme verweigern möchten jedoch das Beste, von Hrn. A. Brändle in Spiegelberg verfaßt, wollen wir unsern Lesern überliefern:

#### Zur Einweihung der Bahnhofstrecke Badnang-Murrhardt am

11. April 1878.

Die Murrthal-Bahn ist nun vollendet und morgen wird sie eingeweiht. Es hat sich wahrlich viel verändert. In unserem Thal seit neuer Zeit. Wie solz schaut nicht das Schloß hernieder. Vom Reichenberg in unser Thal. Euch zu begrüßen Landesbrüder! Glück auf! zur Fahrt zum Festenmahl.

Wie werden dort Losche sprühen Auf den Herrn von Dillenius. Verdient hat Er, durch sein Bemühen Cam ja das große Werk in Fluss. Wer will dem Herrn die Wohlthat lohnen, Die grösster ist als mancher glaubt. Mög Gottes Segen bei ihm wohnen. Ein Dorfer schmädt heut sein Haupt.

Wem wohr' es da nicht jubilirend, Wann mit dem Festzug auf der Bahn, In heiter Stimmung, triumphirend, Die Herren von Stuttgart ziehn heran.

Da werden froh die Fahnen wehen, Der Krieger, Sang-, und Turnverein, Das mödt der Bräude doch auch scheen. Drum muß er halt nach Sulzbach reisen.

Und wird die alte Murr auch murren, Laß sie nur murren, sie murrt wohl, Wenn nur die Züge emsig surren, Das macht uns Dank und Freuden voll. Gottlob, daß wir die Strecke haben, Obgleich ein großer Theil noch fehlt. So wird Sie doch in einigen Jahren, Mit der Gräfsteiner Bahn vermählt.

#### Landesproduktionsbüro.

Stuttgart den 8. April. Nachdem es noch den größten Theil der vorigen Woche regnete, haben wir seit einigen Tagen klaren Himmel und die Witterung scheint nun endlich einen beständigeren Charakter anzunehmen zu wollen. Die Stimmung im Betriebe handel blieb zwar fast durchweg sehr, so jedoch die Käufer in Folge der unsicheren Politik meistens nur den laufenden Bedarf decken und zudem die neuesten Nachrichten wieder etwas friedlicher lauten, so ist es in den letzten Tagen im Geschäft ruhiger geworden. Unheutiger Vorje fehlte es ebenfalls an regerer Kauflust, wozu mitunter auch das günstigere Weiterbegehrten hat und die Umsätze blieben daher ziemlich beschränkt. Wir notirten per 100 Kilo gr.: Weizen, russ. 24 M. 50 Pf.—24 M. dto. bayer. 25 M.—25 M. 25 Pf. dto. ungar. 25 M. 25—50 Pf. Kerner 25 M. 25—50 Pf. Dinkel 16 M.—16 M. 20 Pf. Gerst, bayer. 21 M. dto. ungar. 21 M. 50 Pf. Haber 14 M. 20 Pf.—15 M. 60 Pf. Mehlpulpe pro 100 Kilo gr. incl. Sac. Mehlp. Nr. 1: 37—38 M. 50 Pf. dto. Nr. 2: 34—35 M. dto. Nr. 3: 30—34 M. dto. Nr. 4: 27—28 M.

#### Geschehen.

den 9. d. Mts. Regine Christiane, Chefsrau des Gottlob Käff, Mohrschers hier, 75 Jahre alt, an Alterschwäche. Beerdigung am Donnerstag den 11. d. Mts., Vormittags 10 Uhr mit Zugbegleitung.

Eisenbahnschärfplaue gleich der Beilage zum Murrthalboden, sind zu 3 Pf. zu haben in der Druckerei des Murrthalboden.

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Ar. 45

Samstag den 13. April 1878.

47. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf. für Anzeigen von entfernten Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

#### Amtliche Bekanntmachungen.

Oberamt Badnang.

Dieselben gehen die Stammrollen pro 1856, 1857, 1858 mit der Weisung wieder zu, die etwaigen Vorstrafen der darin verzeichneten Militärlastigen, soweit sie noch nicht angezeigt sind, alsbald höher anzeigen. Die noch eintreffenden An- und Abmeldungen von Militärlastigen sind sofort zur Kenntniß der Oberamts zu bringen, bei Abmeldungen insbesondere unter Angabe des Orts, in den sich der Militärlastige begeben will. Den 12. April 1878.

R. Oberamt. Göbel.

#### Holz-Verkauf.

Revier Murrhardt. Am Montag den 15. d. M., Vormittags 10 Uhr in der Krone zu Fornsbach aus Harnersberg, Abth. Schanz und Neutrain: 100 Dreibüschel 9—12 m lang, 250 Reisbüschel 6—10 m lang, 39 Am. buchene Scheiter und Brügel, 302 Am. Nadelholzscheiter, Brügel und Anbruch.

Reichenberg den 9. April 1878. R. Forstamt. Bechtnr.

#### Holz-Verkauf.

Revier Unterweißach. Am Mittwoch den 17. d. M., aus Kohlbau, Abth. Stumpfau: 15 Eichen mit 10 fm., 4 Elsbeer mit 1 fm., 2 Fichten mit 4 fm. eiche Scheiter, 38 Am. dto. Brügel und Anbruch, 4 Am. buchene und gemischte Wellen, 1 Jeder Nadelstreu; ferner aus der Winterhalde: 16 Am. eiche, 5 Am. forchene Brügel und 3080 buchene Wellen. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr in den Kohlwiesen. Reichenberg den 8. April 1878. R. Forstamt. Bechtnr.

#### Holz-Verkauf.

Am Mittwoch den 17. d. M., 10 fm., 4 Elsbeer mit 1 fm., 2 Fichten mit 4 fm. eiche Scheiter, 38 Am. dto. Brügel und Anbruch, 280 eiche, 680 buchene, 250 erlene und gemischte Wellen, 1 Jeder Nadelstreu; ferner aus der Winterhalde: 16 Am. eiche, 5 Am. forchene Brügel und 3080 buchene Wellen. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr in den Kohlwiesen. Reichenberg den 8. April 1878. R. Forstamt. Bechtnr.

#### Die Gläubiger der vormaligen Gewerbebank Badnang

werden hiermit benachrichtigt, daß auf den 1. Mai d. J. weitere 30 Prozent der in dem Gange der Gewerbebank unbefriedigt gebliebenen Forderungen (über 70 Prozent der vormaligen restlichen Forderungen) zur Auszahlung gelangen. Die Auszahlung findet in den Tagen des 1., 2. und 3. Mai durch den Caijer A. Isenflamml jun. in dessen Wohnung statt.

Die Vorstands-Commission wird sich bemühen, die restlichen 10 Prozent in thunfester Höhe zum Einzug und zur Auszahlung zu bringen.

Badnang den 29. März 1878. R. Oberamtsgericht. Clemens.

R. Oberamtsgericht Badnang. Gestaltbeschreibung.

Alter: 39 Jahre. Statur: groß. Haare: schwarz. Augen: schwarz. Gesichtsform: länglich. Hfl. Kennzeichen: keine.

Kleidung. Graues Kleid, schwarze Jacke, weißes Kopftuch, 1 Schürze.

R. Kameralamt Badnang. Gläubiger-Vorladung in Gantshach.

In nächster Gantshach wird die Schuldenliquidation und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an dem untenbezeichneten Tag und Ort vorgenommen, wozu die Gläubiger hierdurch vorgeladen werden, um entweder in Person oder durch gebürgte Bevollmächtigte, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, durch juristische Rechtsanwälte zu erscheinen. Ihre Forderungen und Vorzugsräte gelten zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen.

Diesjenigen Gläubiger, welche weder in der Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen und Vorzugsräte anmelden, sind mit denfischen Kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Offerte mit Angabe des Abstreiftags, von den Überschlagspreisen, in Preisen, ausgedrückt, sind versiegelt und mit der Aufschrift:

"Offert auf Schmidarbeiten für das Kameralamt Badnang"

Spätestens bis

Samstag, 20. April 1878, Vormittags 9 Uhr,

bei dem Rathaus in Oppenweiler im öffentlichen Aufstreit verlaufen.

Nr. 83 94 m Wohnhaus, 46 m Hofraum,

1 a 40 m Ein zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller mitten im Ort an der Straße, neben dem Käffelgarten und Karl Käffler, BBA. 4120 M.

Anbruch. Auf diesem Anteile wurde seit vielen Jahren Meierei und Wirtschaft betrieben.

Friedr. Hande, Holzhändler.

Tannen und eichene Schwarzen auf jede Länge, Sprollenabschüttite sowie sonstiges Abfallholz kaufen statt in ganzen Wagenladungen.

Offerte nebst Preisangabe, womöglich dem Gewicht nach, nimmt entgegen Friedr. Hande, Holzhändler.

## Unterwiesach. Bau-Afford.

Die Arbeiten zu dem Neubau des Herrn Kaufmann Wilhelm Bedert sollen im Submissionsweg vergeben werden.

Es berechnen sich die Arbeiten nach den Kostenanschläge

Grabarbeit	47 M. 65 Pf.
Mauer- u. Stein-	
hauerarbeit	5825 M. 23 Pf.
Zimmerarbeit	3016 M. 60 Pf.
Gipsarbeit	660 M. 50 Pf.
Schreinerearbeit	1536 M. 90 Pf.
Schlafersarbeit	457 M. 80 Pf.
Glaferarbeit	480 M. — Pf.
Glasarbeiter	123 M. 10 Pf.
Anstricharbeit	135 M. — Pf.
Zeichnungen, Ueberschläge und M-	
ortsbedingungen	

sind bis Dienstag Mittag den 16. April bei dem Unterzeichner aufgelegt.

Siehaber zu diesen Arbeiten haben ihre Offerte, in Prozenten ausgedrückt, portofrei und mit passender Ausschrift verlesen spätestens bis

Dienstag den 16. April,

Mittags 2 Uhr, in der Ziegler Bedert'schen Wohnung in Unterwiesach abzugeben, wofür ich die Submitten der Eröffnung der Offerte anwohnen können.

Badnang den 12. April 1878.

Aus Auftrag:  
Wertmeister Mater,  
unterste Au.

Winnenden.

Oberamt Waiblingen.

## Auwesen-Verkauf.

In hiesiger Stadt, in freier Lage mit schöner Fernsicht ist ein größeres Anwesen zu verkaufen.

Dasselbe besteht aus:

1) einem Vorberhaus mit 6 heizbaren und 2 unheizbaren Zimmern;

3) einem freistehenden Holzschuppen.

Das Ganze liegt in einem 2 Morgen großen Garten (Gemüse- u. Grasgarten mit Gartenhaus) mit mehr als 60 tragfähigen Bäumen, und würde sich dagegen zu einem gewördlichen Betrieb oder seiner gesunden Lage wegen zu einem Landhaus eignen. Unter Umständen wird auch das Vorberhaus allein abgeboren und vermietet.

Zu näherer Auskunft sind gerne bestreit Conditor Kreh und Inspektor Niethmüller.

## Empfehlung.

Unterzeichnet empfiehlt sich im An-

sitzigen von Grabsteinen & Denkmälern nach den neuesten Zeichnungen. Nach Grabentnahmen, Reparaturen werden billigst besorgt.

Um gefällige Aufträge bitten:

Achtungsvollst  
Karl Wenzler, Steinhauer,  
wohn. bei Hrn. Meissner Maier.

Rottenburg a. N.  
Der Hopfenausschnitt

hat jetzt begonnen, Verkauf von

Feger (Schlinge)

geschieht nunmehr täglich frisch aus dem Boden. Bestellungen auf

Saager & Spalter Sorten

nimmt fortwährend entgegen

Carl Gauertmeister,  
Hopfenhandlung.

## Badnang. Wohnungs-Veränderung und Empfehlung.

Dem geehrten Publikum von Stadt und Land mache ich hier durch die ergebene Anzeige, daß ich nunmehr im Hinterhause des Herrn Kaufmann J. Dorn am Markt wohne. Indem ich um die Fortdauer des mir bisher geliebten Vertrauens bitte, empfehle ich mich im Farben und Drucken aller Arten selber, woller, halbwoller, baumwoller und leinenner Kleiderstoffe. Möbelstoffe, Tapeten, Shawls, Sammt, Bänder u. s. w. werden in den neuesten Farben gefärbt, wie neu appetit und den neuesten Defäns bedruckt.

Ich bitte nun mich auch fernerhin mit Austragen gütigst beehren zu wollen, die ich wie bisher möglichst prompt und billig auszuführen bemüht sein werde.

Hochachtungsvoll

Eg. Dietrich,  
wohnhaft im Hinterhause des Hrn. Kaufmann  
J. Dorn a. Markt.

## Wirthschaftseröffnung & Empfehlung

Erlaube mir die ergebene Anzeige, daß ich nächsten Sonntag den 14. d. M. meine Wirthschaft zum Jägerhaus eröffnen und für gute Speisen und Getränke jederzeit Sorge tragen werde.

Auch Montag, Mittwoch und Samstag ist die Wirthschaft geöffnet. Um geneigten Zuspruch bitte!

Achtungsvoll

Touis Breuninger.

Badnang.  
Eine große Auswahl neuerster

## Sonneuschirme, Spazierstöcke

Entoucas und Herrensonnenschirme habe ich in den beliebtesten Farben zu äußerst billigen Preisen von M. 2 per Stück an auf Lager, ebenso von 40 Pf. per Stück.

Alle Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.

Achtungsvollst

J. Schöllhammer.

A n z e i g e.

Nachdem mein früherer Reisender Carl Eben aus Heilbronn aus meinem Geschäft entlassen und wegen Unterschlagung in Unfallstand verlegt ist, sowie hiermit Federmann, demselben Gelder für meine Rechnung zu verabsiedeln.

Heilbronn den 8. April 1878.

E. Martin,  
Herd- und Ofenfabrik.

## Bahnleidende

mache ich auf meine neue Methode, kranke Zahne schmerzlos und ohne Gefahr mittelst Nitro-oxiggengas auszuheilen aufmerksam. Zugleich bringe ich mein Atelier für künstliche Zahne, Plombiren u. s. w. bei jüdischen Preisen in empfehlende Erinnerung.

Bahnarzt Schmid, Rothenbühlstr. 65.

Badnang.  
Meine mit den schönsten Dessins ausgestattete

## Cupetrumusterkarte

empfiehle ich zur ges. Einsicht.

W. Mayer,  
wohnhaft bei Frau Bäcker Ross.

B a d n a g .

## Kleesamen,

neuen dreiblättrigen, in vorzüglicher

Waare, in der Winnender Gegend von Oetmonen gelaufen, ist billigst zu haben bei

Iensfamm sen.

B a d n a g .

## Hohenheimer Gußpflege

neuester Construction in fünferlei Sor-

ten empfiehlt zu genießter Abnahme billigst

wie auch solche zum Essen verkauf-

Karl Diller.

B a d n a g .

## Steck-Kartoffel

sowie auch solche zum Essen verkauf-

Karl Diller.

B a d n a g .

## Blech-Gefügelung.

für die röhnlöst

bekannte

Hirsheimer

Hasenbleiche

werden auch in diesem Jahre wieder

Blechstücke jeder Art angenommen von

J. Winter.

B a d n a g .

## Ulmer Natur-Bleiche

übernimmt Leinwand

und Faden

J. Dorn am Markt.

B a d n a g .

## Bläue Frühkartoffel

hat zu verkaufen

J. Stroh, Buchbinder.

B a d n a g .

## Einen Eimer glanzellen

hat zu verkaufen

Apfelmast

hat zu verkaufen

Wer? sagt die Rebaktion.

Touis Breuninger.

B a d n a g .

## Geißlings-Haus

hat zu verkaufen

Badnang.

## Lehrlings-Haus

hat zu verkaufen

J. Schöllhammer.

B a d n a g .

## Kastanienbäume,

(volle oder Moßkastanien)

frisch gefällt, werden zu guten Preisen

zu kaufen gefügt und gesetz

Die trauernde Witwe:

Katharine Wied.

B a d n a g .

## Logis gesucht.

Nähere Auskunft erhält

D. Stelzer,

im ältesten Oberamtsgericht.

B a d n a g .

## Rechnungen

Adress-Karten

Büstenkarten

werden billigst angefertigt in der

Druckerei des Murrthal-Boten.

## B a d n a g .

### Blech-Gefügelung.

für die röhnlöst

bekannte

Hirsheimer

Hasenbleiche

werden auch in diesem Jahre wieder

Blechstücke jeder Art angenommen von

J. Winter.

B a d n a g .

## Ulmer Natur-Bleiche

übernimmt Leinwand

und Faden

J. Dorn am Markt.

B a d n a g .

## Bläue Frühkartoffel

hat zu verkaufen

J. Stroh, Buchbinder.

B a d n a g .

## Bläue Frühkartoffel

hat zu verkaufen

J. Müller.

B a d n a g .

## Bläue Frühkartoffel

hat zu verkaufen

J. Müller.

B a d n a g .

## Bläue Frühkartoffel

hat zu verkaufen

J. Müller.

Gmünd den 10. April. In Folge der wahrhaft riesigen, die leidlich Erwartungen weit übersteigenden Dimensionen, welche die höchste Ausstellung von Produkten der Gold- und Silberschmiedekunst in Folge der massenhaften Anmeldungen und Ausstellungen aus allen Teilen Württembergs und des übrigen Deutschlands angenommen, sind von der Centralstelle für Gewerbe und Handel, unter deren Protektorat die Ausstellung steht, Überinhaber Senft und verschiedene technische Kräfte hierher entsendet worden, welche seit mehreren Tagen hier weilen. Herr Präsident v. Steinbeis hat auf Ansuchen des Ausstellungskomitee die Vorarbeiten wiederholt beschleunigt und mit Rath und Thot in ehrpfechtigster Weise gefördert. Am Ausstellungsgebäude wird tüchtig gejimmert und gearbeitet. Dank der vorzüglichen technischen Leitung der Vorarbeiten für die Ausstellung und dem zahlreichen, von der Stadt zur Verfügung gestellten Personal ist gegründete Aussicht vorhanden, daß die Vorbereitungen bis zum Gründungstermin beendigt sein werden. Die Ausstellung wird durch eine am Montag den 15. d. Mittags 1 Uhr stattfindende Feier eröffnet werden. St. A.

Braunschweig. Im Monat Februar 1878 sind in Württemberg einschließlich eines Raubtrags aus dem Monat Januar 29 Brandfälle zur Anzeige gekommen, durch welche 81 Personen in Schaden gerathen sind. Es sind abgebrannt: Hauptgebäude 10, Nebengebäude 16. Theilweise beschädigt wurden: Hauptgebäude 32, Nebengebäude 12. Der von der Gebäudebrandversicherungsanstalt zu vergütende Immobilienverlust beträgt 73,896 M., der Molarverlust beläuft sich auf 68,968 M.

Berlin den 10. April. Der „Nationalzeitung“ folge sprach sich Fürst Bismarck bei dem gestrigen parlamentarischen Diner entschieden und entrüstet über die Erfindung und Verbreitung der ihm fälschlich zugeschriebenen Absicht aus, den Reichstag aufzulösen. Er meinte, das wäre wohl der absolut verkehrte Weg, den er gehen könnte.

#### England.

London den 10. April. Eine gestern Abend veröffentlichte dritte Timesausgabe bringt ein Berliner Tagesblatt vom 21. Spalten fällendem Text der Annexe zur Antwort Tortchotoff's, die Salisburys Rundschreiben punktuell beantwortet, am Schlusse heißt es: die Deutschen Salisburys beantwortet nicht die Fragen betreffs der Lage der Christenbevölkerung in der Türkei und der von Russland gebrachten Opfer. Erwähnungen, welche diese Fragen einschließen, würden am natürlichen die volle Freiheit der Appreciation und Lösung gefunden und selbst dazu Veranlassung gegeben haben, daß an Stelle der Einwände gegen praktisches Einvernehmen gewesen wäre, um die Lösung der gegenwärtigen Konflikte zu sichern. Das allgemeine Interesse erhebt eine feste, dauerhafte Basislation im Orient.

London den 10. April. In einer heutige stattgehabten Versammlung von 500 Delegirten von Arbeitervereinungen, welcher Gladstone und mehrere andere Deputirten beteiligt waren, wurde eine Resolution angenommen, worin das Vorniederkriegen des Handels der Kriegspolitik der Regierung zuschreibt wird. Die Revolution protestiert gegen die militärischen Vorbereitungen, welche nur bezwecken, einen Krieg herzorzuführen. Eine andere, am Nachmittage abgehaltene Versammlung unter dem Vorsitz des Lordmayors hatte den Zweck, gegen den Vertrag von San Stefano zu protestieren.

#### Vom Orient.

Die „Politische Correspondenz“ meldet aus Volo: 6000 Türken mit 6 Berggeschäften sind am 8. April nach Belestein abmarschiert; ein Theil derselben geht zur Verstärkung des Corps von Karitsa nach Larisa, während eine starke Abtheilung unter Iskender auf Achja

marschiert. In Volo dauern die Haussuchungen und Massenverhaftungen fort. Am 7. April drangen türkische Soldaten in das Haus eines österreichischen Konsulatsbedienten ein. In der Stadt herrscht allgemeiner Schrecken.

Der „Politischen Correspondenz“ geht aus Vilarca: die Mittheilung zu, daß vorgestern russische Regimenter als Vorstab des siebenten und ersten russischen Korps von Rustchuk nach Giurgewo-Bukarest zu befehlen. Die rumänische Regierung negirt den ungünstigen Beginn der Occupation, aus Besorgniß, die Gemüther einzuschüchtern. Nach der Rückkehr Bratians steht die Bildung eines neuen Kabinetts unter Ioan Ghica in Aussicht.

Konstantinopol den 10. April. Die Regierung fordert durch eine Proklamation die Bevölkerung von Thessalien und Epirus auf, treu zu bleiben und die Aufständler zu entfernen. Die Regierung erklärt, sie sei entschlossen, alle verfügbaren Kräfte zur Herstellung der Ruhe aufzuwenden, und zieht alle Reformen, Verbesserungen und Privilegien auf, deren Thessalien und Epirus gleich den übrigen Provinzen in Gemäßigkeit des Friedensvertrages würden theilhaftig werden. — Savsel Pascha überreichte gestern dem Sultan eine Übersetzung des Circulars Salisburys.

Wien den 10. April. Die Presse meldet aus Konstantinopol: Die Worte ist entschlossen, im Fall eines englisch-russischer Kriegs weder den Engländern noch den Russen den Zutritt nach Konstantinopel und in den Bosporus zu gestatten. Die Türken befestigen ihre Befestigungslinie bis Bujuldere. Ein russischer Armeebefehl verbietet den russischen Offizieren die Befreiung Konstantinopels.

#### Verchiedenes.

Hundert-Mark-Noten der Preuß. Bank. Dieselben haben mit dem 1. April d. J. ihren Charakter als Banknoten verloren, werden aber nach wie vor — entgegen der hier verzeichneten Meinung — von allen Reichsbanknoten, somit auch von der Reichsbankbanknoten, zunächst aufgestellt Stuttgart zunächst bis 1. Juli d. J. an Zahlungstatt genommen, resp. gegen Metallgeld eingelöst.

Reporter-Poësie. Im Lofal-Depart. der „A. Staats“ wirkt jetzt der junge deutsch-amerikanische Dichter Friedrich Albert Schmidt, welcher schon durch manches hübsche, sinnige Gedicht allgemeine Aufmerksamkeit erregt hat. Derselbe besingt mitunter in seinem prosaischen Verse, die Stationhäuser abzufuchen und sonstens der Neugleitenjagd obzulegen, den Pegasus; so lädt er einige Chilcager Kaufbolden, welche sich dieser Lage, während er wie der Götterfreund Ibylus sind, seines Weges zog, beinahe an seiner geheiligten Perlon vergriffen hätten, folgende wohlgeimeinte Mahnung zu Thell werden:

Wenn der Pastor sich der Predigt Sonntags wohlgemuth entledigt,  
Wenn die Menschen sich „verhauen“,  
Wenn's was Selt'nes gibt zu schauen,  
Wenn ein Brand ist ausgebrochen,  
Wenn man einen todgetroffen,  
Und Dampfschiffe explodieren,  
Wenn der Stadtrath ist in Sitzung  
Und der Wahlkampf bringt Schützung,  
Kurz, wenn irgend etwas los ist,  
Gneiselei, ob's klein, ob's groß ist,  
Daran sich Leute können loben,  
Küßt man den Reporter haben;  
Darum darfst Du ihn nicht stoppen,  
Ihn nicht auf die Straße „stoppen“,  
Denn bei seiner steten Eile  
Hat er keine Zeit für Reile.“

Fruchtpreise.  
Baden den 10. April 1878.  
höchst. mittel. niederk.  
Dinkel: 8 M. 50 Pf. 8 M. 40 Pf. 8 M. 30 Pf.  
Haber: 7 M. 30 Pf. 7 M. 20 Pf. 7 M. — Pf.

Redigirt, gedruckt und vorlegt von Fr. Stroh in Baden.

**Gekröben**  
den 10. d. M.: Gottlieb Friedrich Sanderbacher, penit. Schulmeister, 62 Jahre alt, an Fieber. Beerdigung am Samstag den 13. April, Vormittags 10 Uhr mit Fußbegleitung.

den 10. April: Chefzau des Karl Mauser in Maubach. Beerdigung am Samstag den 13. April, Vormittags 10 Uhr mit Fußbegleitung.

den 10. April: Gottlieb Reicher, Meier, 74 Jahre alt, an Lungentuberkulose. Beerdigung am Samstag den 13. April, Nachmittags 2 Uhr.

den 11. d. M.: Christof Friedr. Oesterle, Feldschütz, 62 Jahre alt, an Magenleiden. Beerdigung am Samstag den 13. d. M., Nachmittags 3 Uhr mit Fußbegleitung.

**Gottesdienste der Parochie Baden.**  
am Palm-Sonntag den 14. April.  
Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalteuter.  
Nachmittags Predigt: Herr Hesler Rietzhammer.

**Goldkurs vom 11. April.**  
20 Frankenstücke . . . . . Mat 21—25  
Englische Souveräns . . . . . 20 32—37  
Russische Imperiale . . . . . 16 69—1½  
Dollars in Gold . . . . . 4 11—28  
Holländische 10fl.-St. . . . . 16 65

**Der von uns ausgegebene Eisenbahnfahrplan kann durch einen Drucksfehler zu der Ansicht leiten, als ob Zug 202 von Murrhardt in Waiblingen 10 Uhr 35 Min. ankommen, keinen Anschluß nach Stuttgart habe. Derselbe hat wie untenstehend erheblich nach 88 Minuten Aufenthalt Anschluß und bitten wir, dieß auf den Fahrplänen zu berichtigten.**

#### Eisenbahn-Fahrplan

vom 11. April 1878.

Murrhardt Abg.	5. 22	9. 17	—	5. 38
Sulzbach	5. 33	9. 28	—	5. 52
Oppenweiler	5. 41	9. 36	—	6. 03
Steinbach*	*	*	*	*
Waiblingen Ant.	5. 53	9. 47	—	6. 14
Abg.	5. 57	9. 54	1. 35**	6. 33
Maibach	6. 04	10.	1. 42	6. 42
Nellmersbach	6. 12	—	1. 50	6. 49
Winnenden	6. 20	10. 13	1. 58	7. 09
Waiblingen Ant.	6. 42	10. 35	2. 20	7. 35
Nach Aalen	7. 01	10. 41	2. 28	7. 51
Waiblingen Abg.	6. 52	11. 23	2. 25	7. 47
Gammatt an	7. 13	11. 57	2. 43	8. 07
Nach Plochingen Abg.	7. 58	12. 18	3. 41	8. 20
Stuttgart Ant.	7. 26	12. 20	2. 53	8. 19
Nach Brühl	4. 45	7. 33	9. 50	11. 15
Stuttgart Abg.	6. —	10. —	3. 13**	7. 15

Aus Bödingen in Gammatt an 12. 38 5. 07 10. 3 1. 24 1. 34 6. 22

Gammatt Abg. 6. 20 10. 13 3. 23 7. 25

Aus Aalen in Waiblingen an 6. 48 11. 13 3. 33 7. 39

Waiblingen Abg. 7. — 11. 18 3. 47 8. —

Winnenden " 7. 26 11. 41 4. 11 8. 42

Nellmersbach " 7. 34 11. 49 — 8. 50

Maibach " 7. 40 11. 55 4. 24 9. —

Waiblingen Ant. 7. 45 12. — 4. 30 9. 05

Abg. 7. 50 — 4. 35 9. 24

Steinbach\* 8. 02 — 4. 47 9. 38

Sulzbach 8. 10 — 4. 54 9. 48

Murrhardt Ant. 8. 22 — 5. 05 10. —

\* Die Eröffnung der Haltestelle wird besonders bekannt gemacht.

\*\* Ohne Wagenwechsel nach und von Stuttgart.

Gemußigeheim.

Donnerstag den 25. April, Mittags 12 Uhr,

in dem Holzschlag gegen baare Bezahlung im Aufstreich verlaufen. Liebhaber wer-

den hierz freudlich eingeladen.

Den 13. April 1878.

Schultheißenamt.

Lechter Guts-Verkauf.

Aus der

Verlassenschaftsmasse

der + Gottlieb Ernst Schieber,

(in verschiedenen Parzellen) am

Bauers Witwe von Fornsbach, kommt

Dienstag den 23. d. M.,

Vormittags 11 Uhr,

Redigirt, gedruckt und vorlegt von Fr. Stroh in Baden.

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Baden.

Ar. 46

Dienstag den 16. April 1878.

47. Jahrg.

Einzelne Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins haus geliefert: in der Stadt Baden 1 M. 20 Pf. — Die Einschätzungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift die einfache Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Baden und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernten Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

R. Oberamt. Göbel.

auf dem Rathause in Fornsbach im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wo zu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 13. April 1878.

R. Amtsnotariat.

Bez.

#### Liegenschaftsverkauf.

Zu Folge Auftrags des R. Oberamtsgerichts wird aus der Gantmasse des Gottlob Tresz, Rothbergs hier am Mittwoch, 22. Mai d. J.,

Vormittags 9 Uhr, auf hiesigem Rathaus zur öffentlichen Versteigerung gebracht:

24 a 29 qm Acker auf der Schönthaleralte, neben Gottlieb Breuninger, Kronenwirth und Sternwirth Reuthers Witwe, Anfang 560 M.

13 a 17 qm willkürlich gebauter Acker in der Giebelau, neben Bauer Zwink und den Annändern, Anfang 100 M.

Kaufsleihhaber werden hierzu mit dem Bemerkung eingeladen, daß jeder Steiger zur Aufstreichverhandlung einen eintückigen Bürgen mitzubringen hat.

Den 6. April 1878.

Kaufschriftschreiberei: Kugler.

Oberamtsstadt Baden.

#### Liegenschaftsverkauf.

Auf den Antrag der Erben des Gottlob Rau, gewesenen Sattlers daz, hier, wird die in der Masse vorhandene Liegenschaft am

Mittwoch den 24. d. M.,

Vormittags 9 Uhr, auf hiesigem Rathaus zur öffentlichen Versteigerung gebracht und zwar:

Die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus mit drei Wohnungen und gewölbtem Keller in der Schmidgasse, neben Kaufmann Beutler und dem Weg, Brandver., Anfang 5150 M.

23 a 44 qm Acker am Rietnauerweg, neben Christian Groß und Jakob Breuninger.

23 a 40